
UNIVERSITY OF VIRGINIA
1819


Digitized by Google

# Drittes Register

zu den

# Historisch-politischen Blättern

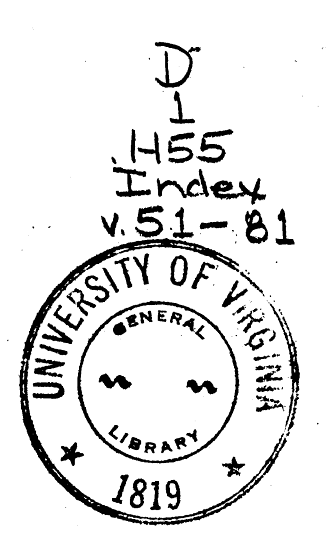
## Band LI bis LXXXI
(1863—1878.)

von

Pius Bonif. Gams
O. S. B.

---

München, 1879.
In Commission der literarisch-artistischen Anstalt.




J. G. Weiß' Buchdruckerei (Gottfr. Schöninger).

# A.

## B.



# C.

**tiones ad fidem antiquissimorum fontium primus descripsit P. Leop. Janauschek, mon. de Zwettl presb., Dr Th.** (Wien, mit Unterst. der kais. Akademie d. Wissensch.). **Vindobonae 1877, 4°, pp. LXXXII et 394, 8O, 47—63.** Cisterz gegründet 21. März 1098; der hl. Bernhard tritt ein J. 1113, mit 30 Gefährten, und rettet die neue Stiftung. Im J. 1113 das Kloster La Ferté (**Firmitas**), im J. 1114 das von Pontigny, im J. 1115 Clairvaux und Morimond gestiftet; im J. 1118 Preuilly, Trois-Fontaines, das obgenannte **La Cour-Dieu**, im J. 1119 Bonneval bei Vienne und Bouras in's Leben gerufen. Im J. 1119 erstes General-Capitel unter dem General-Abt Steph. Harding zu Citeaux; die „**Carta caritatis**" des neuen Ordens, mit 31 Capiteln. Als der heil. Bernhard im J. 1153 starb, gab es 343 Klöster, um das J. 1342 707, im Ganzen 728 Mannsabteien. Jedes Jahr war am 13. Sept. General-Capitel aller Abteien. Diese Capitel wurden im Jahre 1215 allen anderen Orden vorgeschrieben. Seit dem Entstehen der Bettelorden oder seit c. 1217 bis 1675 wurden nur noch 169 Klöster der Cist. gestiftet. Nach dem Verf. wurden 103 Klöster der Cist. besonders durch ihre Pracht- und Kunstbauten gerühmt, u. A. Amelungsborn in Braunschweig, Bebenhausen, Maulbronn und Schönthal in Württenberg, Kaisersheim, Ebrach u. Bronnbach in Bayern, Salmansweil u. Himmelspforten in Baden, Eberbach in Nassau, Heiligenkreuz und Lilienfeld in Oesterreich, Lehnin und Chorin in Brandenburg (durch deren Restauration sich äußerlich die Worte erfüllten: **et antiqua Lehnini surgent et tecta Chorini**), Oliva und Pelplin in Westpreußen, Altenzelle in Sachsen, Volkenrode in Thüringen, Marienthal bei Halberstadt u. a. Der Verfasser leitet den Verfall des Ordens von der Mitte des 14. Jahrh., c. 1342 an, ab. Durch die Reformation gingen in Scandinavien, Holland, England, Irland, Schottland alle Klöster zu Grunde, in Deutschland und der Schweiz die meisten. Altencamp, der Zeit nach das zwanzigste, aber erste Kloster des Ordens in Deutschland, wurde 1123 gestiftet; im J. 1123 auch Groß-Lützell im Elsaß; Ebrach wurde als das 28. Kloster am 25. Juli 1127 (nicht 1126) gestiftet. Von Ebrach aus wurden die Klöster Rein in Steyermark, Heilsbronn, Langheim und Bildhausen in Franken, Nepomuk in Böhmen, Aldersbach in Bayern, gegründet. Eberbach in Nassau stammt aus dem J. 1131; aus demselben Jahre Volkenrode bei Mühlhausen. Im J. 1133 begannen Heilsbronn bei Nürnberg, Langheim bei Bamberg, und Waldsassen; von Waldsassen wurden Waldenbach, Ossegg in Böhmen und Sedlec gestiftet. Kaisersheim (Kaisheim) begann im J. 1134, Heiligenkreuz bei Wien wurde 1135 von Morimond aus gestiftet und schon im J. 1135 Zwettl von Heiligkreuz aus; im J. 1135 Amelungsborn bei Hildesheim vom Kloster Altencamp; von Lützell aus Salmansweil im Mai 1138. Kloster Maulbronn

kirchlichem Gebiete, **68**, 550—67, 592—607.

Zur Literatur über das Vaticanische Concil. 1) **Documenta ad illustrandum Concilium Vaticanum anni 1870**, herausgegeben von Prof. Johann Friedrich, 1871. Tagebuch, während des Vatikanischen Concils geführt von demselben. (Zur Concils-Literatur der Döllingerianer), **69**, 148—60. Dr. —s. Nachtrag dazu, 246-48.

Das Bündniß der modernen Theologie mit der Philosophie „zum Verderben der Kirche", Italien 1787. (Ein verloren gegangener Kriegsplan aus dem großen Generalstab unserer Gegner, — oder „das enthüllte Geheimniß", übersetzt und neu herausg. von Bischof Martin, 1871), **69**, 161—83—84.

Zur Revue der kirchlichen Bewegung und ihrer jüngsten Manöver, **70**, 624—39.

Diplomatische Enthüllungen üb. die preußische Concils-Politik und den „Culturkampf", Mai 1874, **73**, 861—79. Die jüngsten Aktionen unserer Liberal-Katholiken, **74**, 638—54. Ein neues Werk (von Vincenzi) über die päpstliche Unfehlbarkeit, **77**, 59—77. — Geschichte des vatikanischen Concils von Friedrich, **80**, 632—49, (von P. Alb. M. Weiß).

Das Hauptwerk über das Vatikanische Concil dürfte werden: **Storia del Concilio ecumenico Vaticano scritta sui Documenti originali da Eugenio Cecconi** (seit 1875 Erzbischof von Florenz). **Parte prima. Antecedenti del Concilio. Vol. I. Roma, 1872, 4° pp. 355** und **Documenti pp. 231**, das aber erst die einleitenden Schritte enthält. Dass. Werk: Aus dem Italienischen, von Wilh. Molitor. Regensb. 1873. (Das Werk nunmehr vollendet.)

Confessionen, christliche. Wie man den confess. Frieden fördert, **53**, 581—84. Sackreuter und Zimmermann, Kurze Geschichte der Religion und Kirche zum Gebrauche in Volksschulen.

Confessionslos, die c. Schule, **70**, 649—67, 776—95, (von Dr. J. Dippel).

Constanz, Religionsänderung in der Stadt C. von 1520 - 1551. I. Bis zum Auszug des Domkapitels aus der Stadt, **67**, 325—46. Ambros. Blarer, 329 - 31. Johann Wanner, Prediger am Münster und Prädicant. Anton Pyrata, kathol. Prediger, 334. Drei Prädicanten wollen heirathen, 1524, Pfarrer Wiedner bei Sct. Johann, Wanner und Metzler, aber ohne eine „zierliche Hochzeit", d. h. ohne öffentlichen Kirchgang. Die Nonnen Elise Pflüger, Dorothea Blarer u. A. entspringen, 335. Der Rath begehrt nach Klostergut, J. 1525, 338. Religionsgespräch in Baden, J. 1526. Eck in Constanz, 343—44. Im J. 1526 verläßt der Bischof Hugo die Stadt, und zieht nach Meersburg, das Domkapitel nach Ueberlingen, 346. II. Unterdrückung des katholischen Gottesdienstes, 441—57. Unterdrückung der hl. Messe, Jan. 1527. Die hl. Messe zunächst widerrathen. Der Rath als Sionswächter, 442. 4. Mai 1527 neues Religionsgespräch, d. h. Verhör. Ambros. Blarer, die Seele der Partei. Kloster Zofingen, 443—44. Das Kloster der „grauen Schwestern"

# D.

des Bischofs von Mainz aus dem deutschen Reichstag (Ketteler, die Centrums-Fraktion auf dem ersten deutschen Reichstag, Mainz 1872), 626—35.

Deutsches Bürgerthum im Mittelalter, (s. Kriegk) **69**, 765—81, 855—66), Die katholische Kirche vor dem Forum des Fürsten Bismarck und des deutschen Reichstages (den 10. Juni), 956—72 (die Katholikenhetze im Reichstag). Die Jesuitendebatte und das Jesuiten-Gesetz, **70**, 65—80, (Katholikenhetze in Berlin). Das deutsche Reich und das Königreich Italien, **70**, 222—44. Der deutsche Kaiser in Ems und die Verhöhnung des Papstes, 308—11. Die norddeutsche Presse, 336—59, 446—60. Unsere Lage. Von einem preußischen Katholiken (über die Katholikenhetze), 419—45. Ueber die Centralisation und Föderation, mit besond. Rücksicht auf deutsche Verhältnisse (Staat oder Reich?) 485—96. II. Die Stadien der deutschen Frage seit 1815, **71**, 257—77, 417—35. Dritter Art. 628—45, 674—88. Zeitl. Das Reich nach außen und innen. Erster Art. Die Drei Kaiser-Conferenz in Berlin und ihre Umstände, **70**, 378—93. Zweiter Art. Politischer und kirchlicher Unfriede im Reich, 469—82. Dritter Art. Folge- und Schlußsätze, 552—64. Zur Revue der kirchlichen Bewegung und ihrer jüngsten Manöver, 624—39. Das deutsche Reich u. der katholische Episcopat im Reich, 698—712.

Das Jahr 1873.

Zeitl. Das Trauerspiel in Berlin. Zweiter Akt, **71**, 241—56. Die letzten Scenen des zweiten Aktes, 400—16, 476—93. (Sed populus tristis flebit temporibus istis.) — Die Rede Bismarck's vom 10. März 1873, 564—80. Die treuen Zeugen im preußischen Herrenhause, 729—42—44. Zeitl. Der Materialismus in der Politik und die Corruption auf ihrem Herrscherthron, 799—814. Der Materialismus in der Politik und die Corruption in der Presse, 874—88.

Gedanken über die neuen kirchlichen Gesetze in Preußen (von Franz von Florencourt), 858—73, **72**, IV. 100—11, V. 428—46. Unberufene Rathschläge für einen berufenen Staatsmann, **71**, 889—98. Ein Stein und das Steinchen aus der Höhe, 905—27.

Kirchliches und Politisches aus Preußen und dem Reich, I. **72**, 140—54. II. Die neue Staatsidee und der Preßgesetz-Entwurf, 227—40.

Beiträge zur neuern deutschen Geschichte. I. Dahlmann's kirchlich-politische Anschauungen und sein Briefwechsel mit Friedrich Wilhelm IV., 245—71, (Dahlmann und die Gegenwart). II. Aus dem Briefwechsel Friedrich Wilhelm's IV. mit Bunsen, 405—28. Die Propaganda in der deutschen Diplomatie (10. Sept. 1873), 460—73. Verwandte Parteien. Deutschland und Nordamerika, 700—12. Nach den (preußischen Landtags-) Wahlen und vor den (Reichstags-) Wahlen, den 10. Nov. 1873, 804—15.

Das Jahr 1874.

Beiträge zur neuen deutschen Geschichte. Briefe des preußischen Generals und Gesandten Rochus

von Rochow, Frankf. 1873, **73**, 44—65.

Nach den Wahlen zum Reichstag (vom 10. Jan. 1874), 228—40, (Günstiges Resultat ders.).

Gedanken und Betrachtungen eines ehemaligen Großdeutschen über die Wirkungen des Föderativ-Princips, 317—32, 553—68. Berliner Eindrücke vom zweiten deutschen Reichstage (Ende Febr. 1874), I. 391—403. II. (Mitte März), 472—84. III. Die Centrums-Fraktion, 624—40. IV. Die Verhandlnngen u. die Beschlüsse, (8. Mai), 799—816.

Deutsche Culturbilder aus dem 18. Jahrh., **74**, 111—30 (siehe Kriegk). Rückblick auf die heurige Sedan-Feier (24. Sept. 1874), 547—61. Die jüngsten Aktionen unserer Liberal-Katholiken, 638—54. Die preußische Aktion gegen den Mainzer Verein der deutschen Katholiken, 773—82 (sogleich nach dem Kullmann's-Attentate geschlossen). Neueste Reichsscandale, 799—811 (10. Nov. 1874).

Die Physiognomie des deutschen Zeitungswesens (Wuttke, Heinr., die deutschen Zeitschr. und die Entstehung der öffentl. Meinung, 2. Aufl., Leipzig 1875), 888—900. Zeitl. Die Reichstags-Titanen, 948—59 (10. Dez.). Milliarden-Noth und Krach-Segen, 963—76 (Finanz-Politik).

Das Jahr 1875.

Zum heutigen Stand der deutschen Universitäten (Universitäts-Statistik), **75**, 49—57, 391—92.

Paragraph 131 des Reichsstrafgesetzbuches, Preß-Strafgesetze, 58—68 (J. B., Dec. 1874). Zur Affaire Kullmann, 68—72.

Ein (guter) deutscher Grundherr im 16. Jahrh., (Dorfordnung d. Junkers Blankhardt von Berlichingen für den Flecken Neunstetten, vom 20. Nov. 1589), von H. Zöpfl, **75**, 73—93, 165—83, 267—83.

Paragraph 186 des Reichsstrafgesetzes, 204—11, (Jan. 1875, J. Bachem.) s. Arnim-Proceß.

Der sociale Schwindel in der Politik, und die Corruption der Presse, **75**, 446—72. Die drei großen Reichs-Justiz-Gesetze, 563—90, 647—59 (von einem rheinpreußischen Juristen).

Zeitl. Rückblicke auf den neuesten Kriegsschrecken im Reiche (Georgi 1875), 706—17. Das Reich der Mitte, 718—30. Zeitl. Das Reich und der Umschwung in den europäischen Machtstellungen (den 10. Juni), 958—76.

Deutsche Betrachtungen des „Amerikaners“, **76**, 66—76. Unsere Lage. Von einem preuß. Katholiken, 443—64. Die Novelle zum Reichsstrafgesetzbuche, 715—23, (Okt. 1875, J. Bachem). Zeitl. Der Kampf gegen den Militarismus, 968—78.

Das Jahr 1876.

Die Parteien der Staatsomnipotenz, **77**, 132—39. Aus dem Leben deutscher (protestantischer) Fürsten im 16. Jahrh., („die Fürsten,“ schreibt Luther, „sind gewöhnlich die größten Narren oder die ärgsten Buben auf Erden. Es sind Gottes Stockmeister und Henker, ..... er ist ein großer Herr, unser Gott, darum muß er auch solch' edle, hochgeborne, reiche Henker und Büffel haben“), 351—64, 428—44, (Culturgeschichtliche Bilder). Vom neuesten Cö-

## E.

torischer Mariencultus in England, **77**, 839—58, (derselbe). Kirchliche Reden von Bischof Ullathorne, O. S. B., Bischof von Birmingham (gehalten bei verschied. Gelegenh., London 1876), **79**, 864—84 (derselbe).

Die Katholiken in Yorkshire unter Königin Elisabeth (von John Morris, S. J., Lond. 1877), **80**, 218—32, (derselbe). Die beiden letzten Mitglieder der alten katholischen Hierarchie Englands, 863—77, 962—71 (Bischof Thomas Watson, letzter kath. Bischof von Lincoln, † im Gefängnisse 27. Sept. 1584, und Thomas Goldwell von Sct. Asaph, † zu Rom 3. April 1585; mit ihnen erlosch die alte kathol. Hierarchie von England. Im Jahre 1623 wurde wieder der erste apostolische Vicar ernannt). (Von Bellesheim.)

Gegenwart und Zukunft der anglikanischen Staatskirche (Trübseliger Bericht des anglikanischen Bischofs Dr. Ellicot von Gloucester. Ellicot lebt und schwebt in Illusionen), **81**, 565—82, 641—57. III. Die protestantische Entwicklung im Anglikanismus, 823—40. (Die Anglikaner als weiteste Latitudinarier. Erzbischof Tait von Canterbury — an wen und an was glaubt denn der? Die Taufe ist fast abgekommen, S. 831, in London und der Umgebung; von 100 Kindern werden c. 4, höchstens 23 getauft). IV. Anglikanismus und Ritualismus, **81**, 885—899. V. Anglikanismus und Ritualismus seit 1874, **82**, 1—21 (Dr. W. Bender.)

Zehn Bilder aus Südengland, v. Dr. Otto Zardetti, Domprediger in St. Gallen, 1877, **81**, 631—40.

Dokumente zur engl. Kirchengeschichte im 16. und 17. Jahrhundert, **82**, 39—55, (Diarien des engl. Collegs in Douai. Bellesheim).

Die letzten Stuart (zu St. Germain en Laye; Documents inédits et authentiques etc. — par la Marquise Campana de Cavelli. 2 t., Paris 1871), **69**, 249—63, 325—42, 431—51, (die letzten Stuart haben an Thorheiten das Mögliche geleistet), s. Newman, **59**, 563. s. Anselm, Klopp, Shakespeare, Wilhelm der Oranier, Concil, ꝛc.

Ennen, Leon., die Wahl des Königs Adolf von Nassau (1292), Köln 1866, **59**, 518-21 (R. v. S.). — Geschichte der Stadt Köln, erster Band, 1869, **53**, 1026—32. Quellen zur Geschichte der Stadt Köln, von Ennen und Eckertz, zweiter Band, **53**, 459—67.

Enns, Kirchengeschichte des Landes ob und unter der Enns, Geschichte des Bisthums Sct. Pölten, von Dr. Anton Kerschbaumer (mit Hilfe des P. Adalb. Dungel, O. S. B. zu Göttweich u. Gottfried Fries von Seitenstetten, O. S. B.), Bd. I. und II., 1875—76, **79**, 279—94.

Erdmann, J. Ed., Grundriß der Geschichte der Philosophie, Berlin 1866, I. Bd., **58**, 73—88, (Alte Zeit und Mittelalter). II. Bd. Philosophie der Neuzeit, 1866, von Descartes bis Hegel — ungefähr 13,000 Namen, **60**, 688—702. (Von Bach.)

Erdrundung, Zur Ergänzung und Berichtigung der Schrift: die Lehre von der Erdrundung und Erdbewegung im Mittelalter (bei

# F.

Frankreich als Republik.

Republik in Frankreich, 938—47 (Thiers gestürzt; Mac-Mahon wird Präsident am 24. Mai 1873). Der Regierungswechsel in Frankreich und das (damit unzufriedene) deutsche Reich, 964—76.

Die beginnende Lösung der Krisis in Frankreich, **72**, 385—401. Aus Frankreich. Der erste (mißlungene) Anlauf zur monarch. Restauration, 957—84.

Das Ende vom Anfang in F., wie es sich bei uns ansieht (24. Juni 1874), **74**, 48—61. (Aus Paris): Das Ende vom Anfang in F., wie es sich dort ansieht, 61—73. (S. 73 „Hoffentlich kann ich Ihnen in meinem nächsten Briefe die Herstellung der Monarchie schildern." Hört!). Franz. Zustände, 229—49.

Die momentane Lage in F. (1875), **75**, 605-22 (Aus Paris). Umschau in F., **76**, 724—39 (Aus Paris).

Jahr 1876. Die neue Lage in F. I. Aus Paris, **77**, 546—64. II. Von der Grenze, 564—76 („Der einzige Damm, der noch aufrecht steht, ist Mac-Mahon. Wird dieser Stand halten können?", 573. Er hat nicht Stand gehalten.) Aussichten in F. Von der Grenze. („In F. reiten die Todten schnell"), 627—40.

Aus Frankreich. (Où allons nous? par l'évêque d'Orléans, 1876, Paris) **78**, 235—43 (dem Abgrunde zu).

Frankreich unter den neuen gesetzgebenden Körpern, 390—409, (Anläufe zum Culturkampfe und Hindernisse desselben.) Die Parteien und Aussichten der französ. Republik (Paris, 1. März 1877), **79**, 467—84. Der erste Culturkampf-Versuch in Frankreich, 955—74.

Aus Frankreich. Der Sturm auf Mac-Mahon und die Verfassung („und gehst du nicht willig, so brauch ich Gewalt"), **80**, 325—42, (Paris, August 1877).

Die innere Krisis in Frankreich vor und nach dem Tode Thiers, († 3. Sept. 1877), 23. Sept., 567—78. Aus Paris über Adolf Thiers, 579—88. (Thiers ein Parlamentarier und kein Staatsmann.) Die Wahlen und der Verfassungs-Conflikt in F., 12. Okt. 1877, 650—64. Rückblick auf die Wahlen und die Bewegungen in F. (Kampf der Commune zunächst gegen die Kirche), 784—805 (Paris, Okt. 1877).

1878. Frankreich unter Gambetta, **81**, 128—48. (Erniedrigung Mac-Mahon's.) Zur Charakteristik der republik. Parteiregierung (Gambetta's und nur Gambetta's) in F., 765—89.

Kirchliches aus F. Die alten Gallikaner und die modernen Appellanten, **66**, 721 35.

Zeitgenössische Parallelen aus der Geschichte des Gallikanismus, Jansenismus und Febronianismus (Concil. von Constanz und Basel, Pragmatische Sanction v. Bourges — bis 1516), **80**, 269—84. I. Cap. Entstehung und Veranlassung der gallikanisch-febronianischen Theorie, 270—79. II. Cap. Einfluß der Beschlüsse des 4. und 5. Sitzung des Conciles von Constanz auf Frankreich, 279—84. III. Cap. Die Declaratio Cleri Gallicani vom J. 1682, 367—79. IV. Cap. Der Jansenismus und die ungläubige Philosophie in Verbin-

## G.

## H.

# K.

## L.

## M.

# N.

## O.

## P.

## Q.

# R.

Räß, Andr., geb. 1796 (nicht 1804, wie man sonst findet), Bischof von Straßburg 1840 (1843), Die Convertiten seit der Reformation nach ihrem Leben und aus ihren Schriften dargestellt, Bd. 1—10, Freib. 1867—71, Bd. I. behandelt die Convertiten von 1530 bis 1566, und enthält die Biographien (oder Confessionsschriften) von Wilib. Pirkheimer, Theobald Billikanus, Joh. Crotus Rubeanus, G. Witzel, Joh. Haner, Heinr. Loriti Glareanus, Joh. v. Botzheim, des Juristen Ulr. Zasius, v. Veit Amerbach, Theob. Thamer, Joh. Nasus, Friedr. Staphylus, Mart. Eisengrein, Paceus, Nic. Durand, Albrecht, Herzog von Brandenburg, Florimond v. Rämond, Joh. Jac. Rabus, Jac. Dalechamps, Laur. Albert. Von einigen ist es überhaupt zweifelhaft, ob sie Convertiten seien, andere waren es nur in dem Sinne, daß sie durch die Früchte der Reformation (und der Reformatoren) von ihrer zeitweiligen Hinneigung zu derselben gründlich geheilt und im alten Glauben bestärkt wurden. Bd. II. reicht von 1566 bis 1590, enthält von Deutschen Casp. Frank, Seb. Flasch, den berühmten Cardinal und Staatsmann Melch. Khlesl, Laur. Surius, Nic. Xilander, Joh. Pistorius, Ulr. v. Helfenstein, Joh. Brunner, Casp. Ulenberg als Convertiten. Ferner den Polen Herzog Nic. Christoph Radziwil, den König Johann III. von Schweden, der aber, nachdem er eine junge Schwedin zur zweiten Frau genommen, wieder Protestant wurde; die Franzosen Pet. Pithou, Matth. v. Launoy, Heinr. Pennetier; der Cardinal Du Perron und seine Mutter Frau Davy Du Perron waren berühmte französische Convertiten. Edm. Campian, Rich. Stanyhurst und William Filch waren Engländer. — Der III. Band umfaßt die Jahre 1590—1601, der u. a. die Bekehrung des Markgrafen Jakob III. von Baden und seines Hofpredigers Joh. Decumanus enthält. Der große Philolog Just. Lipsius bekehrte sich im Jahre 1590, der Jesuit Nic. Lancicius im folgenden Jahre. Johann Spondanus, der Jurist, und sein berühmter Bruder Heinrich, Bischof von Pamiers, convertirten im Jahre 1593 u. 1595; Caspar Schopp (Scioppius) 1598 in Rom. — Der IV. Band; 1601 bis 1620, führt 29 Convertiten ein. Davon ragen der Pfalzgraf Wolfgang Wilhelm von Neuburg (1613) und sein Kanzler Joh. Zeschlin (1617) hervor; nicht weniger der Jurist Th. Gothefredus. Das 17. Jahrh. ist das reichste an Uebertritten, besonders calvinischer Prediger, wozu auch der Einfluß des berühmten Controversisten, des Cardinals Du Perron, beigetragen haben mag. Der V. Bd. handelt über 27 Convertiten aus den J. 1621—1638, darunter zwei Herzoge, ein Landgraf und ein Markgraf; 1630 kehrte der Jurist und Historiker Christoph Besold zur Kirche zurück. 1625—

26 der Kritiker Lukas Holstenius Bibliothekar der Vatikana in Rom. Der VI. Bd. handelt von 23 Convertiten der Jahre 1639—53, u. a. der Herzog Roderich von Württemberg, und (1651) der Herzog Ulrich von Württemberg, Herzog Joh. Friedrich von Braunschweig-Lüneburg, Landgraf Ernst zu Hessen-Rheinfels, Graf Erhard Ferdinand von Wetzhausen, Gustav Adolf Graf zu Nassau-Saarbrücken, der Minister Johann Christian v. Boineburg. Der VII. Bd. enthält 37 Convertiten aus den J. 1653 bis 1676, unter ihnen die Königin Christine von Schweden (1654), der Fürst von Nassau-Hadamar, Joh. Ludwig, Pfalzgräfin Luise Hollandine, Tochter des s. g. „Winterkönigs" Friedrich V. von der Pfalz, der Marschall von Turenne 1668, der Dichter Angelus Silesius 1653. Der VIII. Bd. reicht von 1670 bis 1699, hervorragende Convertiten sind u. a. Charlotte Elisabeth, kurpfälzische Prinzessin, die Mutter des s. g. „Regenten" von Frankreich, Christian August, Herzog von Sachsen-Zeitz (1689), Landgraf Georg von Hessen-Darmstadt und seine zwei Brüder, Friedrich August, Kurfürst von Sachsen und König von Polen (1697); der Dichter und Schriftsteller Paul Pellisson 1670. Der IX. Bd. enthält 41 Convertiten der Zeit von 1700—1747, besonders zahlreiche Convertiten aus fürstlichen und vornehmen Häusern, u. a. Herzog Anton Ulrich von Braunschweig-Lüneburg 1710 und zwei seiner Töchter, Karl Alexander, Herzog von Württemberg (1715), Richard Challoner, 40 Jahre lang apostolischer Vicar von London (1741—81), der sich um die katholische Kirche in England unvergängliche Verdienste erworben. Der X. Bd. m. 25 Convertiten der Jahre 1747—1798, u. a. den Pfalzgrafen Michael, Herzog von Zweibrücken Birkenfeld, Friedrich, Erbprinz von Hessen-Kassel, den Grafen Albert Christian Ernst von Schönburg (seinem Beispiele folgte im J. 1822 — Eduard, Gründer der fürstlichen Linie Schönburg-Hartenstein, im J. 1869 der Graf von Schönburg-Wechselburg, mit ihm seine Gemahlin Adelheid, geb. Gräfin Rechtern-Limpurg; die Schwester des Grafen, Maria, vermählte Gräfin von Quadt-Isny, hatte vorher convertirt) der Archäolog Joh. Joach. Winckelman wurde im J. 1754 Katholik; im Jahre 1783 der Archäolog Zoëga aus Jütland. (Zwei Bände Nachträge (11 und 12) erschienen von diesem Werke in den J. 1873 und 1875. Bd. XI reicht bis 1666, Bd. XII. vom Anfange der Reformation bis zum J. 1800. Unter diesen Convertiten befindet sich der Cardinal Petrus Patzman von Gran, und besonders viele Engländer und Holländer.) **59**, 116—23; **72**, 776—96.

Ratzinger, G., Geschichte der christlichen Armenpflege, 1868, und verwandte Werke, **64**, 879—98 (von W. K. Reischl) — s. Albert der Böhme, Passau.

Rauch, P. Matth., Rektor † 31. Juli 1876, die Einheit des Menschengeschlechtes. Anthropologische Studien, Augsb. 1873, **72**, 154-60.

Rauscher, Othmar, Cardinal-

## S.

## T.

# U.

# V.



# W.

## Z.



---

# Nachtrag.



---

